

# ARBEITSZUFRIEDENHEIT IN KRISENZEITEN

Eine Studie im Auftrag von AVANTGARDE Experts  
durchgeführt von YouGov

Juni 2022

Befragungszeitraum: 21.-26. April 2022

YouGov

# ARBEITSZUFRIEDENHEIT IN KRISENZEITEN

## METHODE

### 🔗 Stichprobe:

1062 erwerbstätige und nicht-selbstständig arbeitende Personen wurden bevölkerungsrepräsentativ nach Alter (ab 18 Jahren), Geschlecht und Region befragt.

### 🔗 Hintergrund:

Die Umfrage basiert auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panel Deutschland.

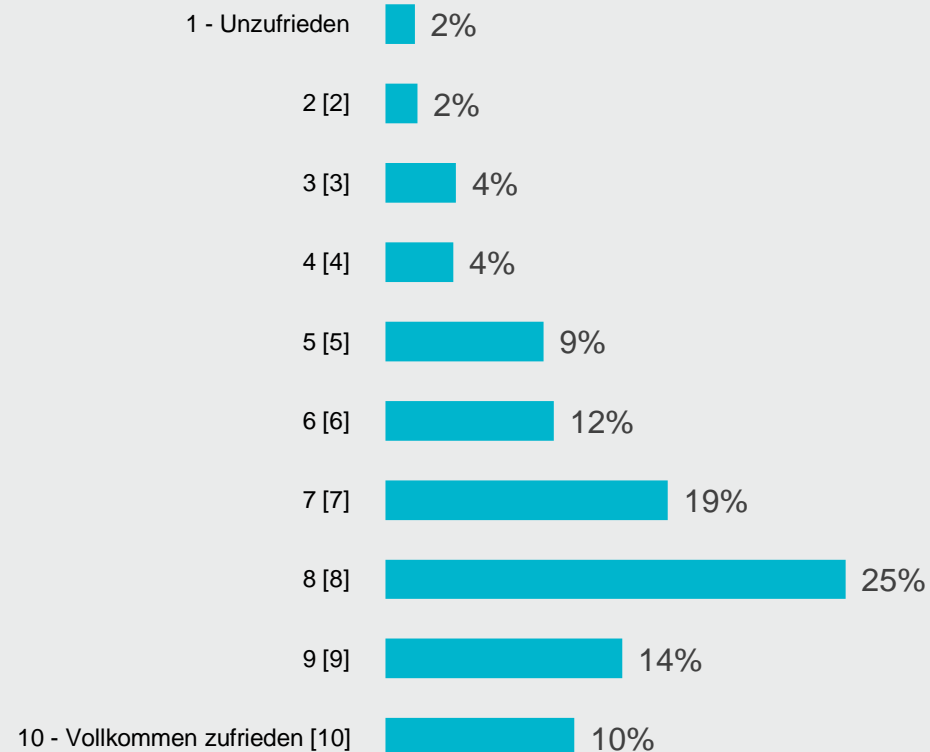
Die Stichproben-Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die Bevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland.

### 🔗 Erhebungszeitraum: Feldzeit: 21. - 26.04.2022

**Tendenziell besteht  
mehrheitlich Zufriedenheit mit  
den Arbeitsbedingungen:**

**10% geben an „vollkommen  
zufrieden“ zu sein. 21% sind  
jedoch nur ausreichend  
zufrieden bzw. tendenziell  
unzufrieden.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



**AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10, WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT IHREN  
ARBEITSBEDINGUNGEN?**

# POSITIVE EINFLÜSSE AUF ZUFRIEDENHEIT

**Besseres Gehalt würde bei 62% die Arbeitszufriedenheit positiv beeinflussen.**

**Für jeden Dritten zählt offene Kommunikation im Unternehmen.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



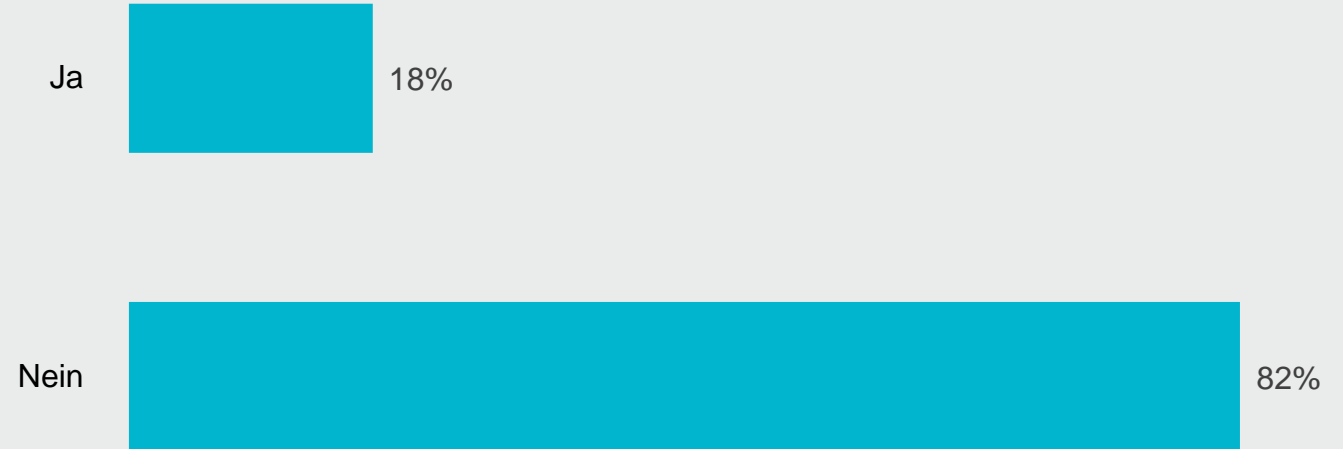
**WELCHE PUNKTE WÜRDEN IHRE ARBEITZUFRIEDENHEIT POSITIV BEEINFLUSSEN?**

# WECHSELABSICHT

**18%, also knapp ein Fünftel,  
planen einen baldigen  
Jobwechsel.**

**82% hingegen nicht.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



**PLANEN SIE IN DEN NÄCHSTEN 6 MONATEN EINEN JOBWECHSEL?**

# BINDUNG DURCH GEHALT

**Neben Gehaltserhöhungen (43%) können offene Kommunikation (25%) und flexibler Arbeitsort (jeweils 23%) am ehesten von einem Jobwechsel abhalten.**

Basis: Erwerbstätige, die in den nächsten 6 Monaten einen Jobwechsel planen (153)

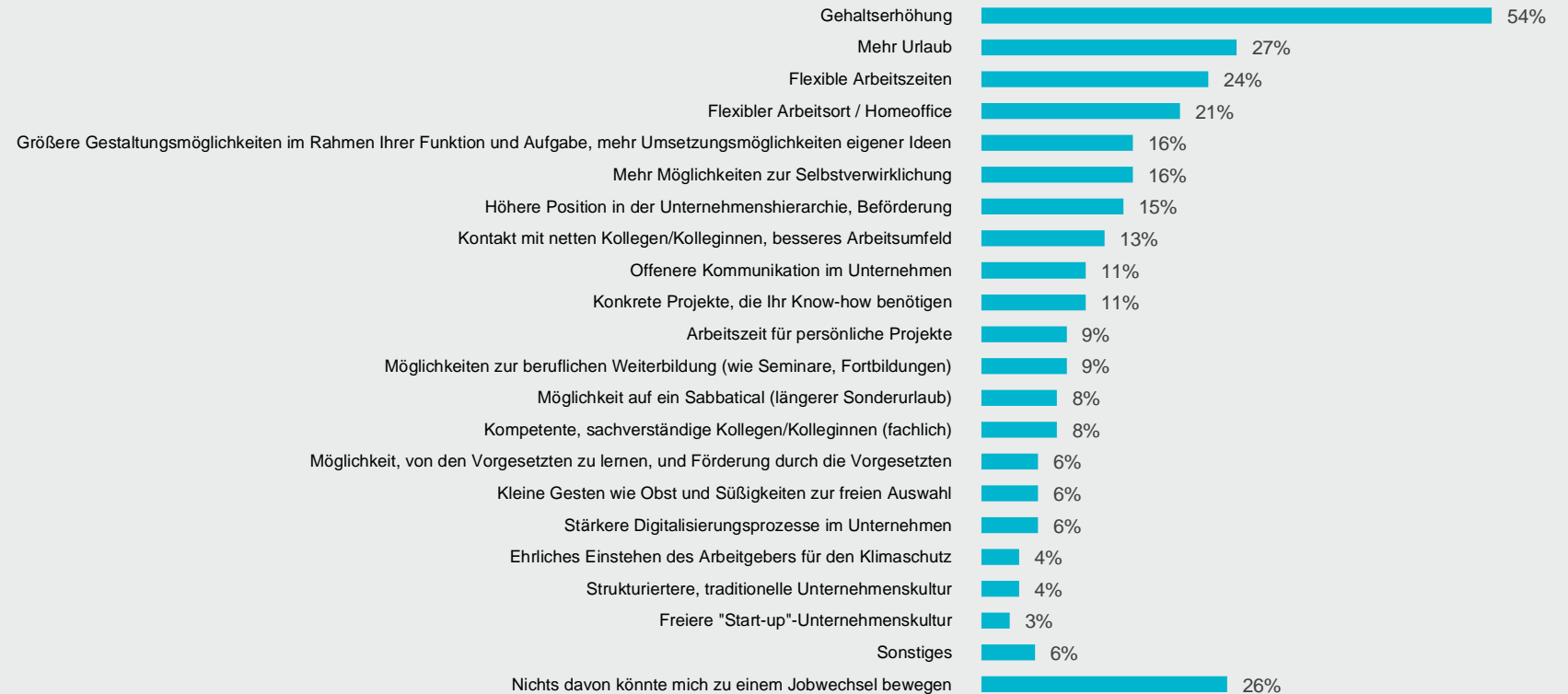


**SIE HABEN ANGEZEIGT, DASS SIE PLANEN, IHREN JOB ZU WECHSELN. WAS KÖNNTE SIE VON EINEM JOBWECHSEL ABHALTEN?**

# MOTIVE FÜR EINEN JOBWECHSEL

**Mehr Gehalt (54%)  
und mehr Urlaub  
(27%) sind die  
stärksten Motive für  
einen Jobwechsel –  
auch wenn man  
keinen Jobwechsel  
plant.**

Basis: Erwerbstätige, die innerhalb der nächsten 6 Monate keinen Jobwechsel planen (909)

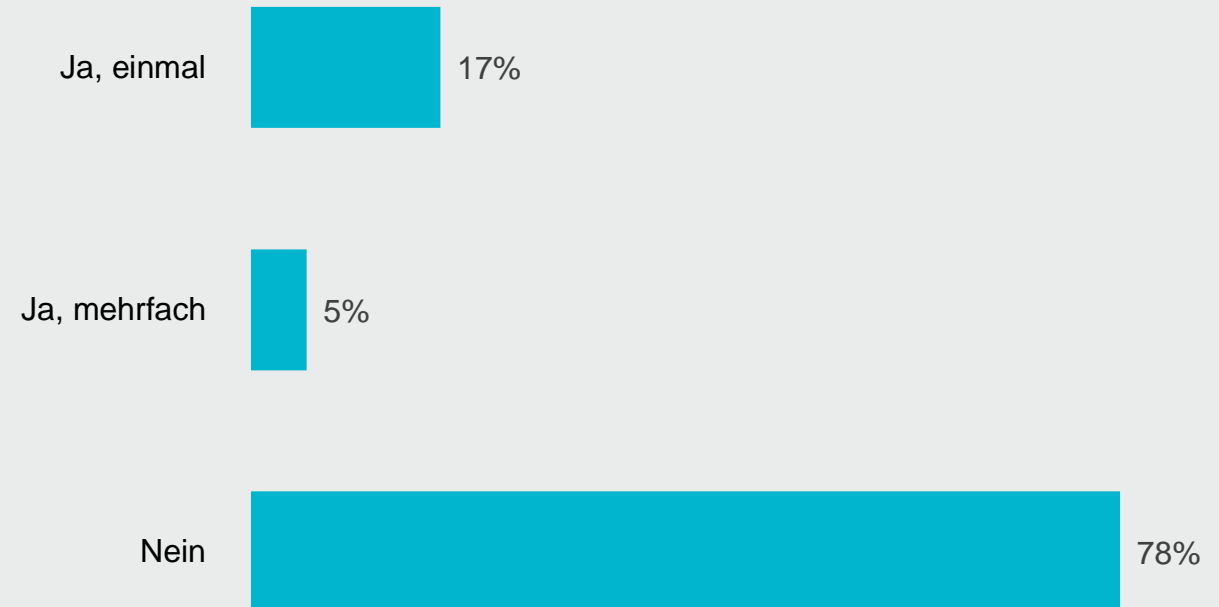


**SIE HABEN ANGEGEBEN, DASS SIE IHREN JOB NICHT WECHSELN MÖCHTEN. DIE AUSSICHT AUF EINE VERÄNDERUNG WELCHER FAKTOREN KÖNNTE SIE DAZU VERANLASSEN, DOCH EINEN JOBWECHSEL ANZUSTREBEN?**

# WECHSEL IN DER PANDEMIE

**Jede:r Fünfte hat seit Beginn der Corona-Pandemie mindestens einmal den Job gewechselt.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



**HABEN SIE SEIT BEGINN DER CORONA-PANDEMIE (APRIL 2020) IHREN ARBEITGEBER GEWECHSELT BZW. IHRE BERUFLICHE SITUATION GEÄNDERT?**

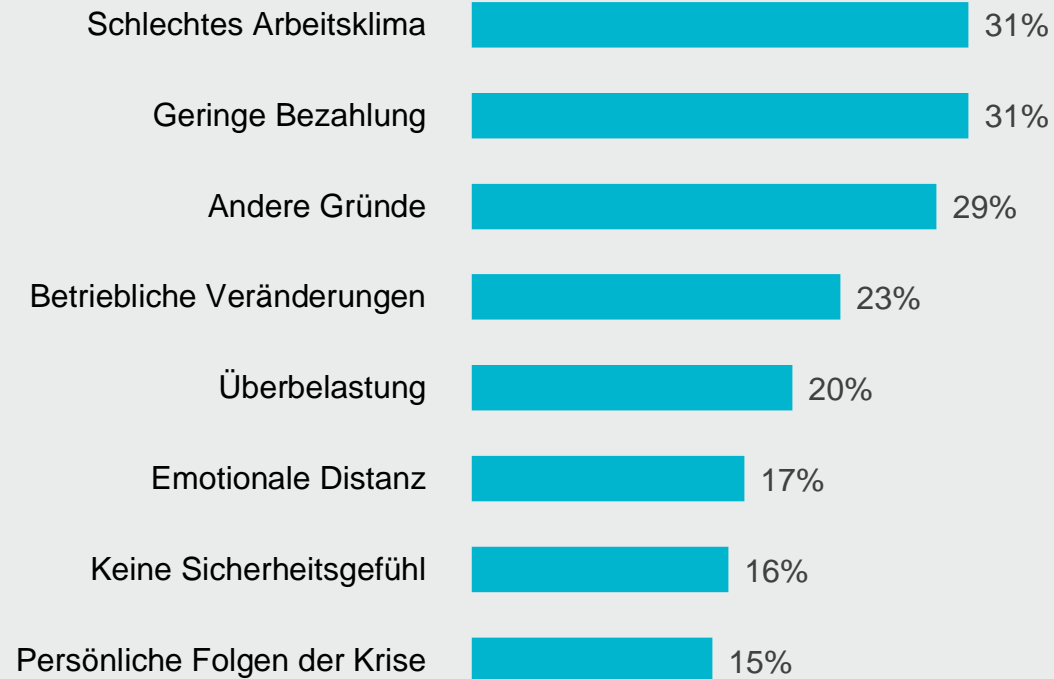


# GRÜNDE FÜR JOB-WECHSEL IN DER PANDEMIE

**Die Gründe für einen Arbeitgebendenwechsel sind heterogen.**

**Geringe Bezahlung und schlechtes Arbeitsklima sind die häufigsten Gründe.**

Basis: Erwerbstätige, die während der Pandemie den Arbeitgeber gewechselt haben (202)



**WARUM HABEN SIE DEN ARBEITGEBER GEWECHSELT?**

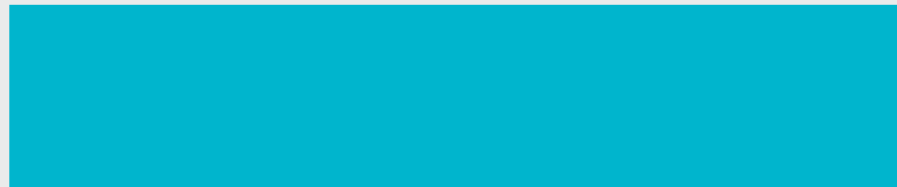
**Jede:r Dritte plant, in den nächsten sechs Monaten mit den aktuellen Arbeitgebenden das Gehalt zu verhandeln.**

Ja



30%

Nein



70%

**PLANEN SIE IN DEN NÄCHSTEN 6 MONATEN EINE GEHALTSVERHANDLUNG MIT IHREM VORGESETZTEN ZU FÜHREN?**

Basis: Erwerbstätige (1062)

**Für drei von vier Befragten ist Arbeitsplatzsicherheit wichtiger als ein hohes Einkommen.**

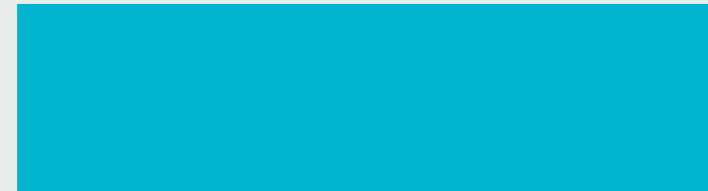
Basis: Erwerbstätige(1062)

Hohes Einkommen



26%

Gesichertes Arbeitsverhältnis

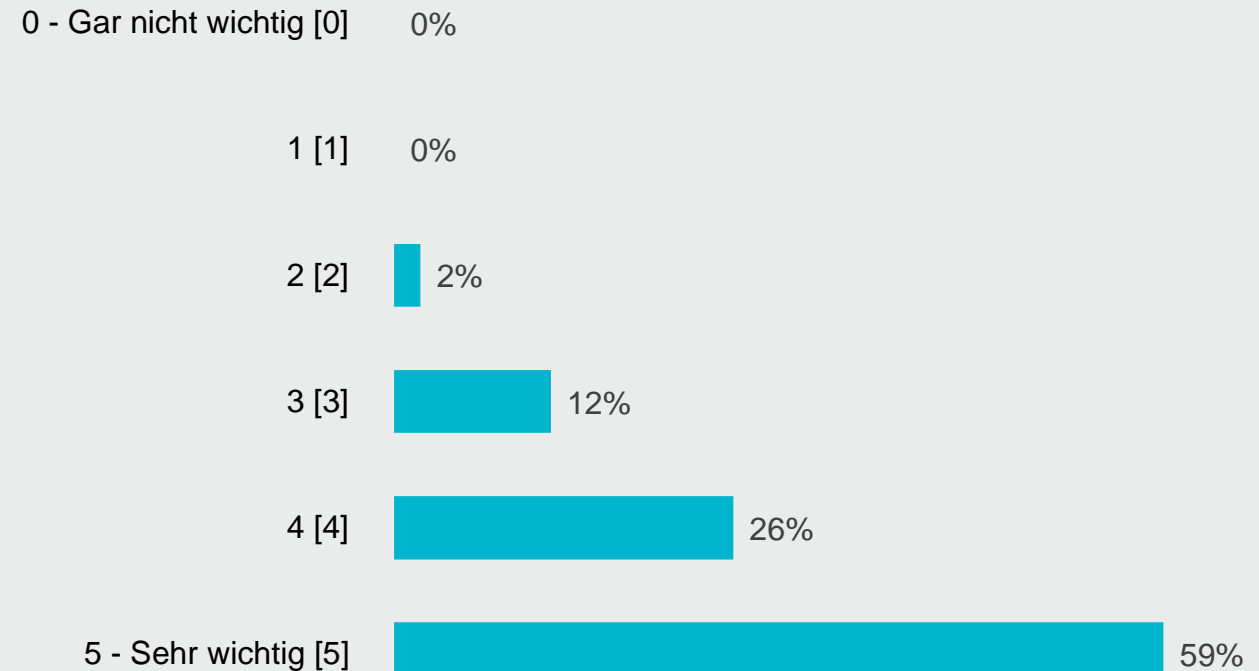


74%

**WAS IST FÜR SIE IM JOB WICHTIGER?**

**Arbeitsplatzsicherheit ist für die absolute Mehrheit der Befragten „wichtig“ – 59% sagen: „sehr wichtig“.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



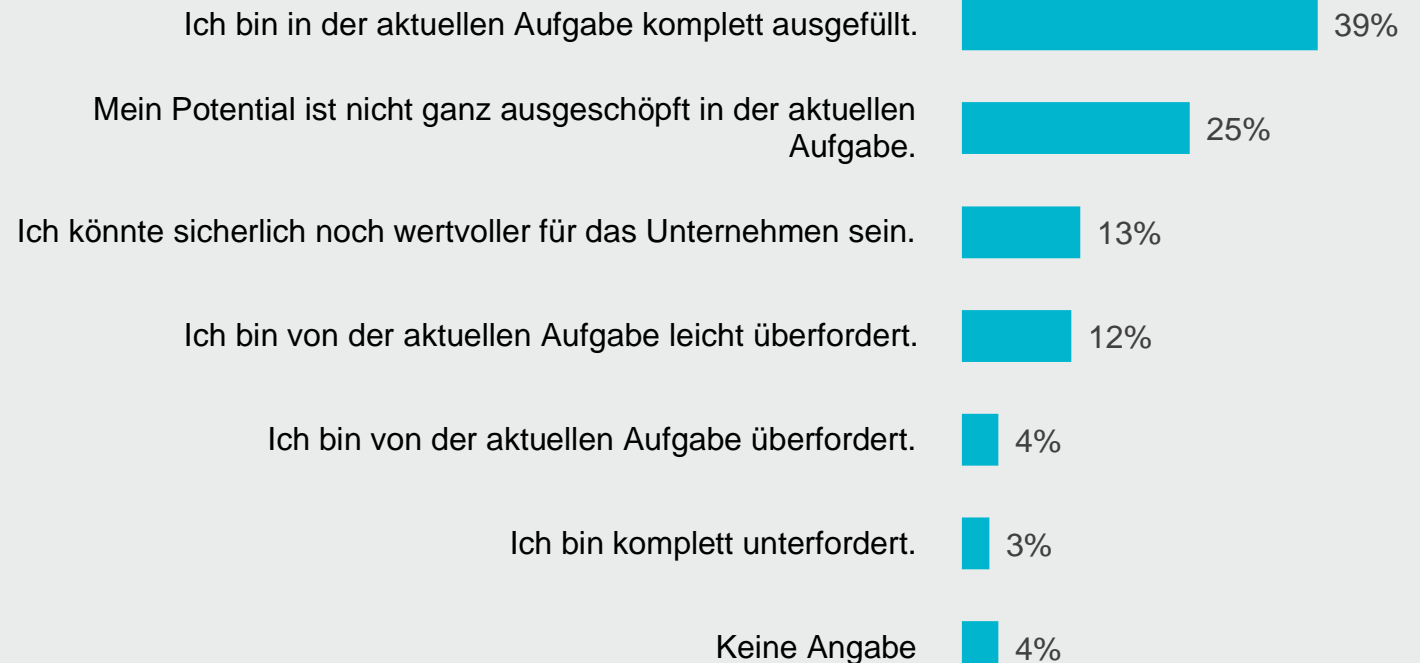
**WIE WICHTIG IST IHNEN AKTUELL EIN SICHERER ARBEITSPLATZ?**

# UNTER- VS. ÜBERFORDERUNG IM JOB

**41% finden, sie könnten mindestens wertvoller für ihr Unternehmen sein oder sind sogar komplett unterfordert. Nur 16% sind überfordert.**

**Weniger als die Hälfte (39%) fühlen sich mit der aktuellen Aufgabe „komplett ausgefüllt“.**

Basis: Erwerbstätige (1062)

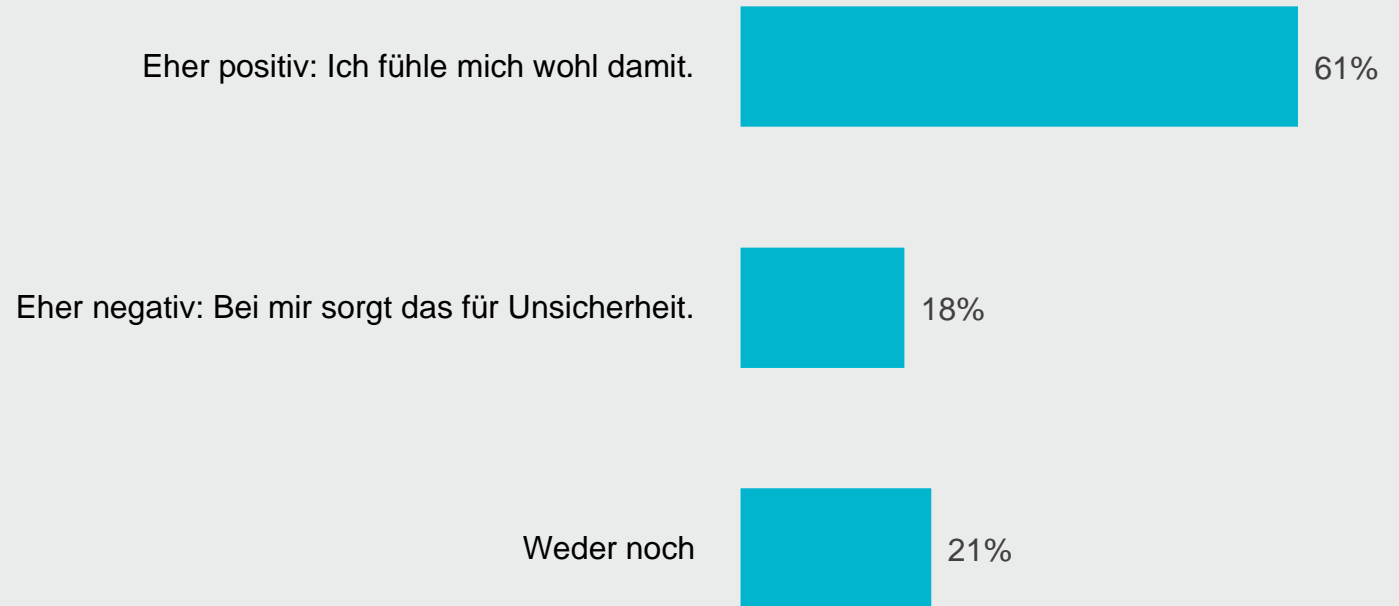


**WIE SEHR FORDERT SIE IHR AKTUELLER JOB?**

# DER EINFLUSS VON HERAUSFORDERUNGEN

**Neue Herausforderungen im Job wirken sich eher positiv auf die Arbeitszufriedenheit aus (61%). Jede:r Fünfte fühlt sich davon jedoch negativ beeinflusst.**

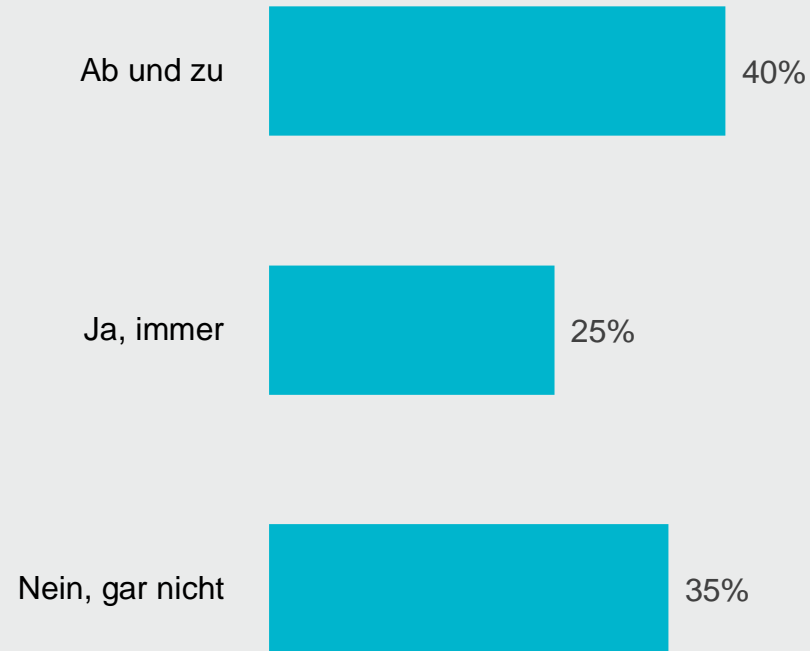
Basis: Erwerbstätige (1062)



**WIE WIRKEN SICH NEUE HERAUSFORDERUNGEN IN IHREM JOB TENDENZIELL AUF IHRE ARBEITZUFRIEDENHEIT AUS?**

**Ein Viertel (25%) recherchiert „immer“ über das soziale und umweltschützende Engagement eines Unternehmens als potenzieller Arbeitgeber.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



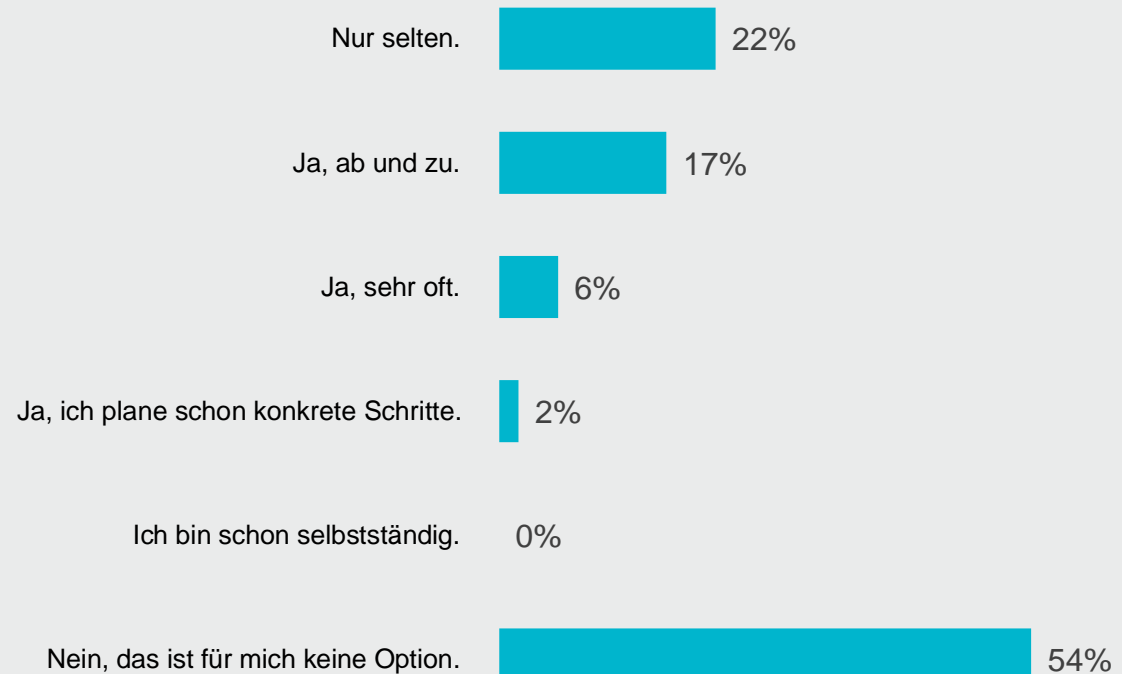
**BEVOR SIE SICH BEI EINEM NEUEM UNTERNEHMEN BEWERBEN: RECHERCHIEREN SIE ÜBER DESSEN SOZIALES UND UMWELTSCHÜTZENDES ENGAGEMENT?**

# DRANG NACH SELBSTSTÄNDIGKEIT

**Nahezu die Hälfte aller Befragten hat schon einmal über Selbstständigkeit nachgedacht.**

**Aber für die meisten (54%) ist Selbstständigkeit „keine Option“.**

Basis: Erwerbstätige(1062)

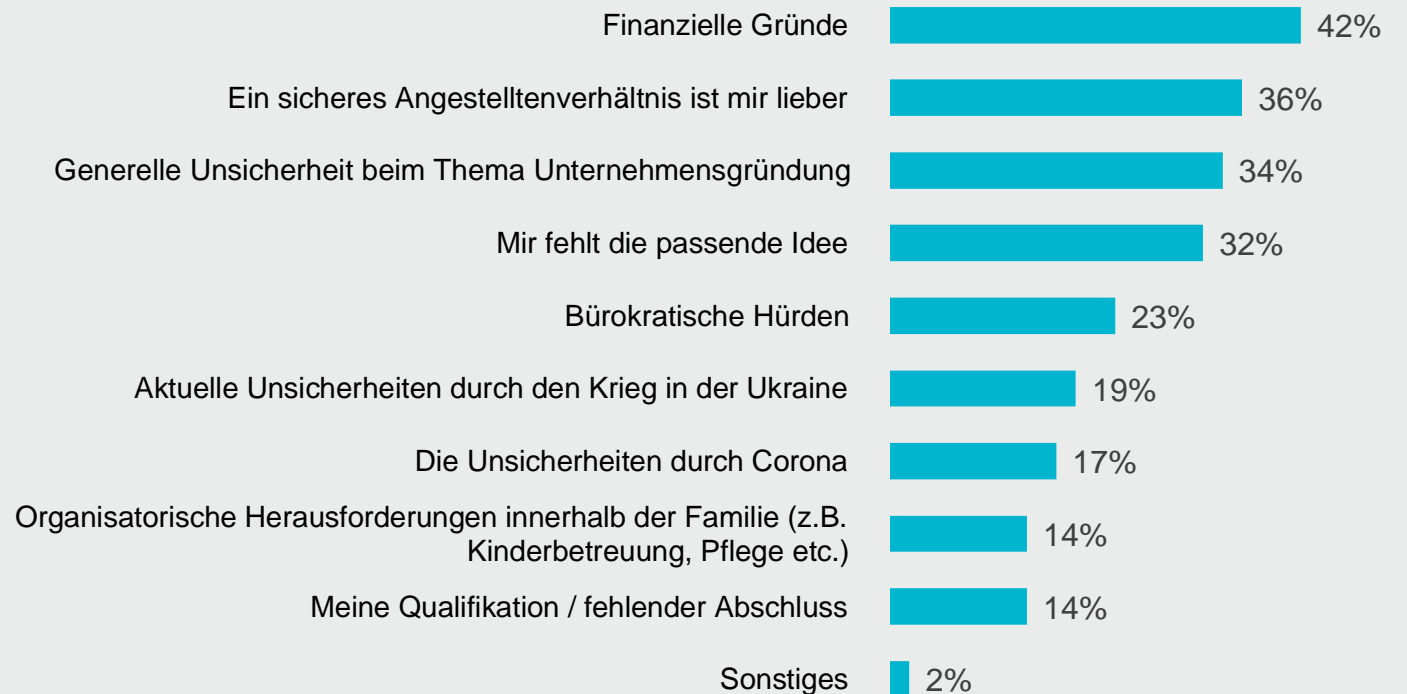


**DENKEN SIE OFT DARÜBER NACH, SICH SELBSTSTÄNDIG ZU MACHEN?**



# DAS VERHINDERT SELBSTSTÄNDIGKEIT

**Finanzielle Gründe (42%) und die Präferenz eines sicheren Angestelltenverhältnisses sind wesentliche Hinderungsfaktoren für den Schritt in die Selbstständigkeit.**



Basis: Erwerbstätige, die über Selbstständigkeit nachdenken (433)

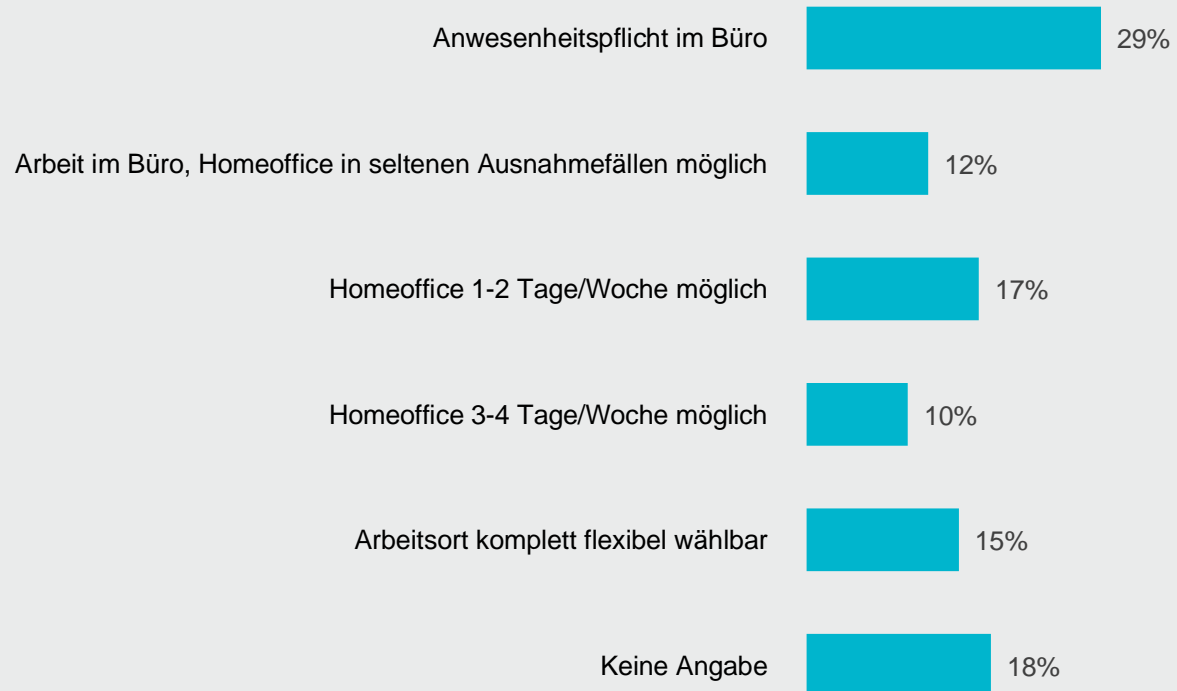
**SIE HABEN ANGEGBEN, DASS SIE - ZUMINDEST AB UND ZU - DARÜBER NACHDENKEN, SICH SELBSTSTÄNDIG ZU MACHEN. WAS HÄLT SIE BISLANG DAVON AB, DIESEN SCHRITT ZU GEHEN?**

**Übersicht der aktuellen  
Regelungen Homeoffice vs.  
Anwesenheitspflicht.**

**Das Home-Office wurde bei  
einem Drittel der  
Arbeitnehmenden verdrängt.**

**Volle Flexibilität genießt  
weiterhin nur eine Minderheit.**

Basis: Erwerbstätige (1062)

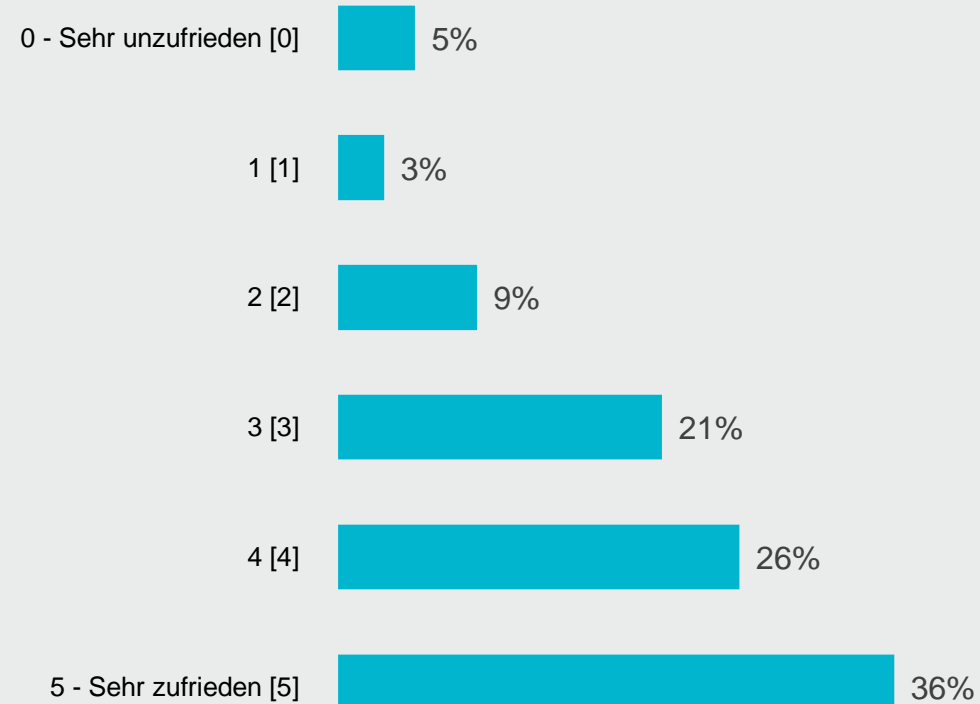


**DIE GESETZLICHE HOMEOFFICE-PFLICHT IST WEGGEFALLEN: WELCHE REGELUNG GILT  
AKTUELL IN IHREM UNTERNEHMEN?**

# AKZEPTANZ HOME-OFFICE-REGEL

**Zufriedenheit mit aktuellen Regelungen nach Wegfall der Homeoffice-Pflicht. Die meisten Erwerbstätigen stimmen mit den Regelungen überein.**

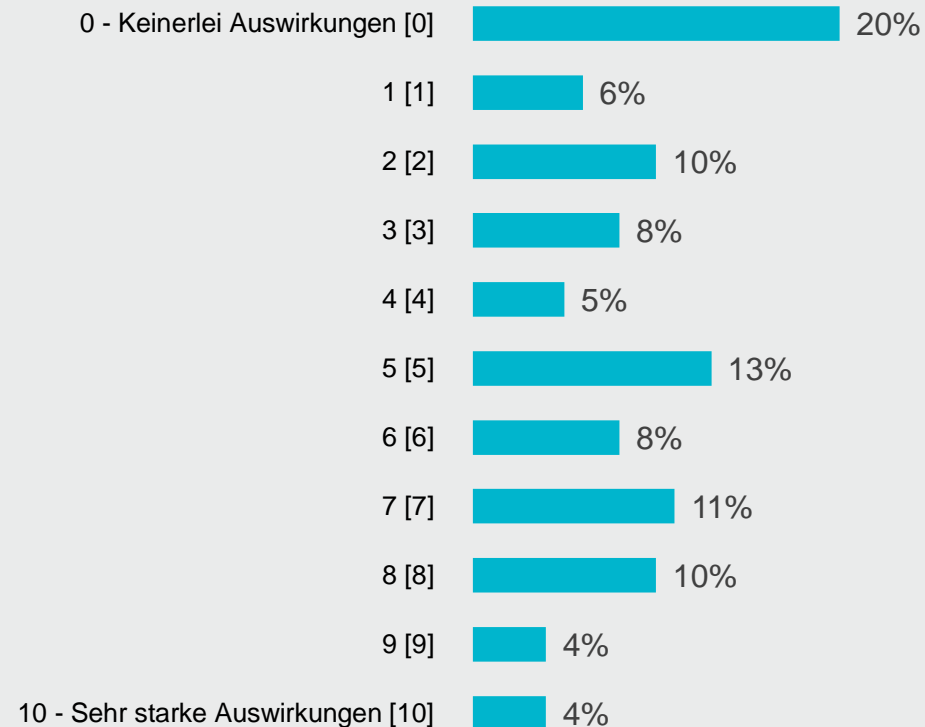
Basis: Erwerbstätige (1062)



**WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DIESER AKTUELLEN REGELUNG NACH WEGFALL DER HOME-OFFICE-PFLICHT IN IHREM UNTERNEHMEN?**

**20% spüren „keinerlei Auswirkungen“ des Krieges in der Ukraine auf die berufliche Situation und den Arbeitsalltag. Ansonsten wird die Betroffenheit unterschiedlich empfunden.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



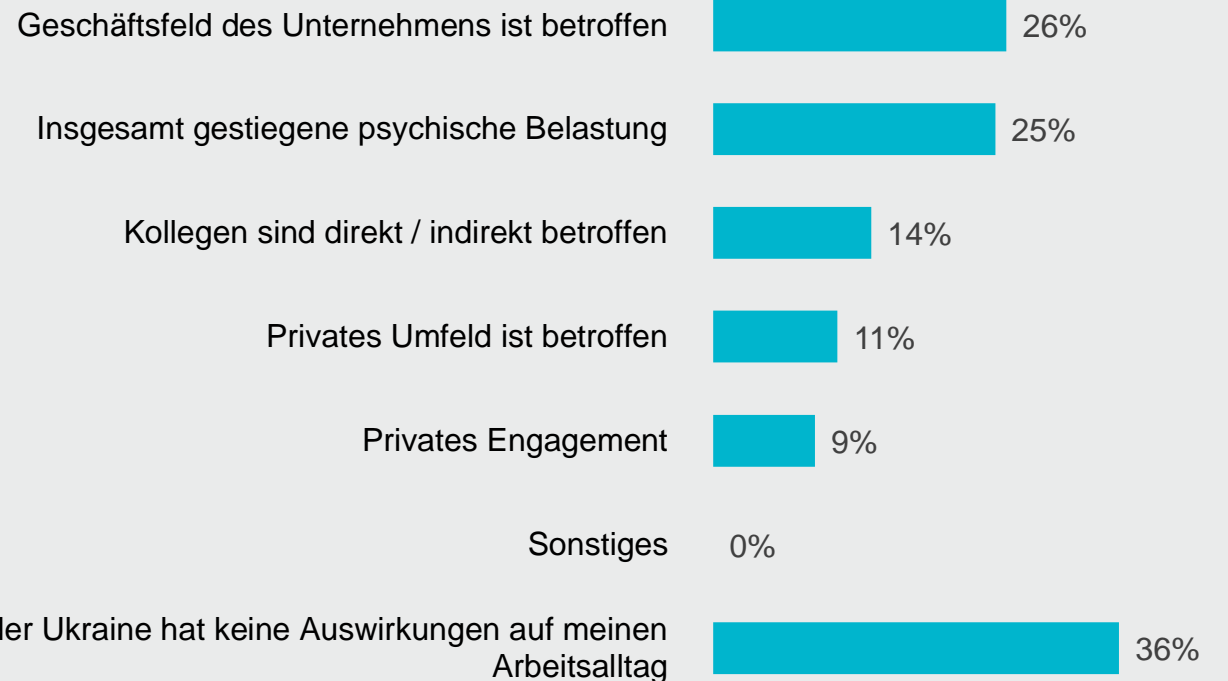
**WIE STARK SPÜREN SIE DERZEIT DIE AUSWIRKUNGEN DES KRIEGES IN DER UKRAINE AUF IHRE BERUFLICHE SITUATION UND IHREN ARBEITSALLTAG BEZOGEN?**

# AUSWIRKUNGEN DES KRIEGES AUF DEN JOB

**Sofern der Krieg in der Ukraine Auswirkungen hat, ist das Unternehmen betroffen (26%).**

**Jede:r Vierte verspürt psychische Belastungen und fast jede:r Zehnte engagiert sich privat für die Kriegs Betroffenheit (9%).**

Basis: Erwerbstätige (1062)

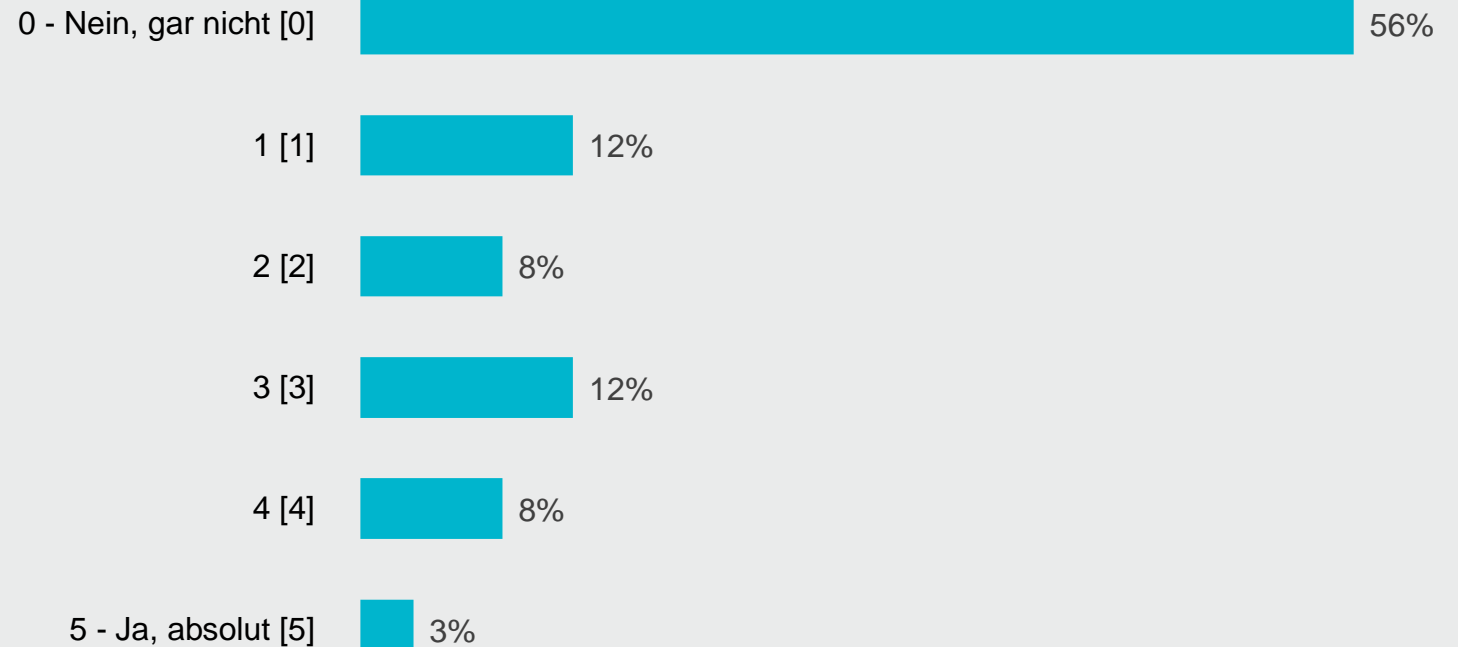


**WELCHE SIND DIE WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN DES KRIEGES IN DER UKRAINE AUF IHRE BERUFLICHE SITUATION BEZOGEN AUF IHREN ARBEITSALLTAG?**

# KRIEGES UND WECHSELMOTIVATION

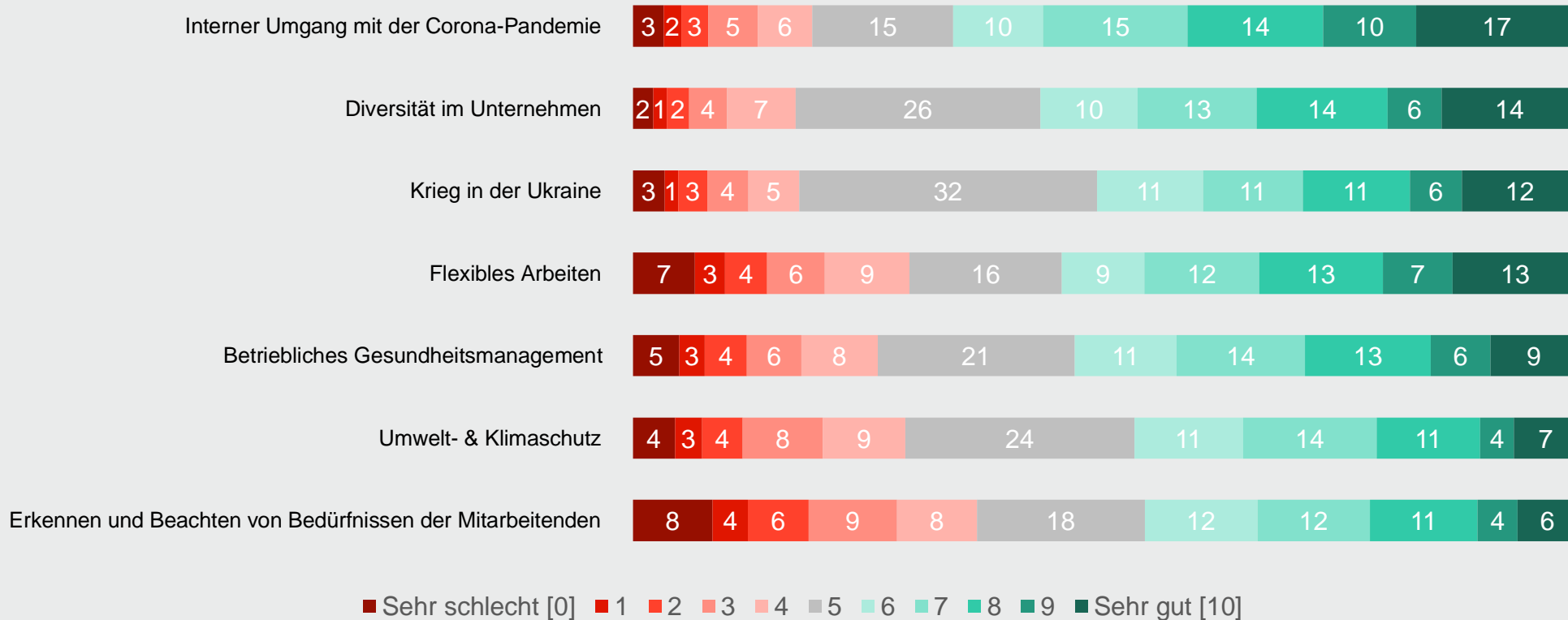
**Der Krieg in der Ukraine hat für den Großteil eher unwesentliche Folgen für die Wechselmotivation im Job. 23% wurden dadurch allerdings mittelmäßig bis stark beeinflusst.**

Basis: Erwerbstätige(1062)



**BEEINFLUSST DER KRIEG IN DER UKRAINE MIT SEINEN TEILWEISE LANGFRISTIGEN FOLGEN IHRE WECHSELMOTIVATION IM JOB?**

# MITARBEITER-BEDÜRFNISSE KAUM ERKANNT



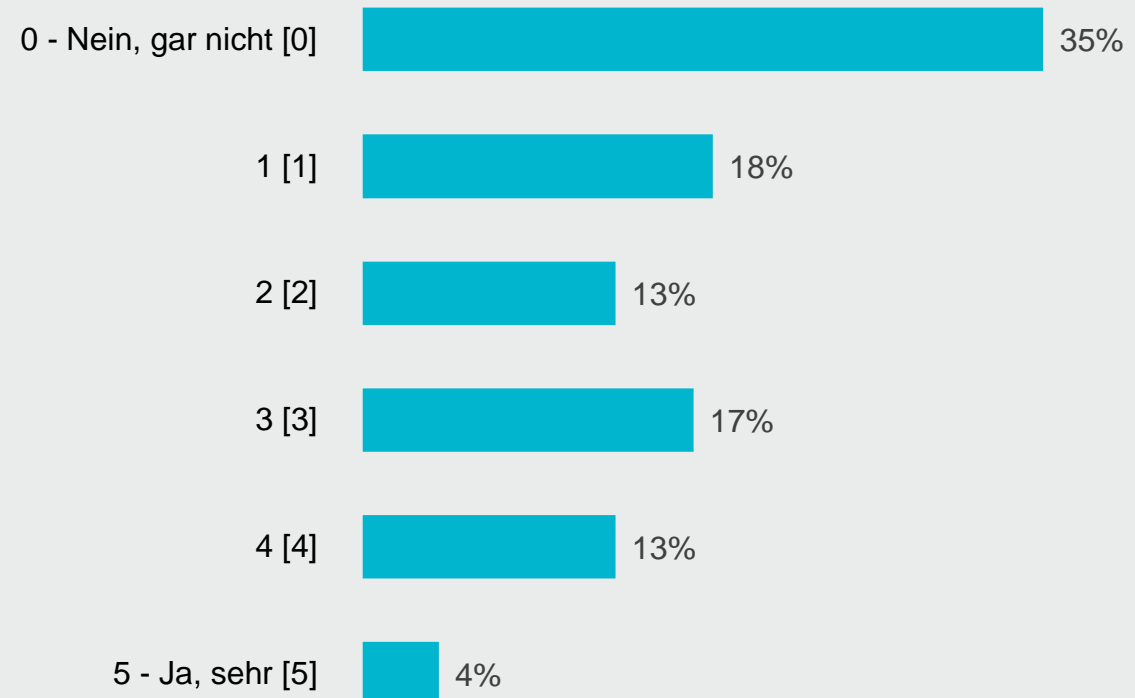
WIE EMPFINDEN SIE AKTUELL DEN UMGANG IHRES ARBEITGEBERS MIT DEN FOLGENDEN THEMEN?

Basis: Erwerbstätige (1062)

**Negative Auswirkungen der Krisen auf die Leistungsfähigkeit im Job sind individuell unterschiedlich.**

**Während einerseits 35% „gar keinen“ Effekt bemerkt, spüren 34% eine moderate bis sehr deutliche Beeinflussung.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



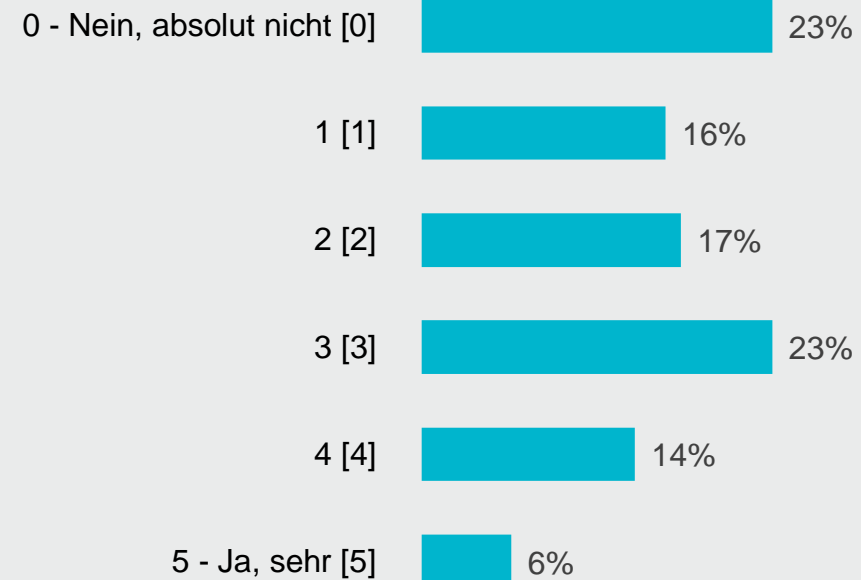
**WIRKEN SICH DIE AKTUELLEN KRISEN WIE ZUM BEISPIEL DIE PANDEMIE UND DER KRIEG NEGATIV AUF IHRE LEISTUNGSFÄHIGKEIT IM JOB AUS?**



# AUFKOMMENDE EXISTENZANGST

**23% verspüren absolut keine Existenzängste durch die Krisen – demgegenüber kann aber nahezu jede:r Zweite von Existenzängsten unterschiedlichen Grades berichten.**

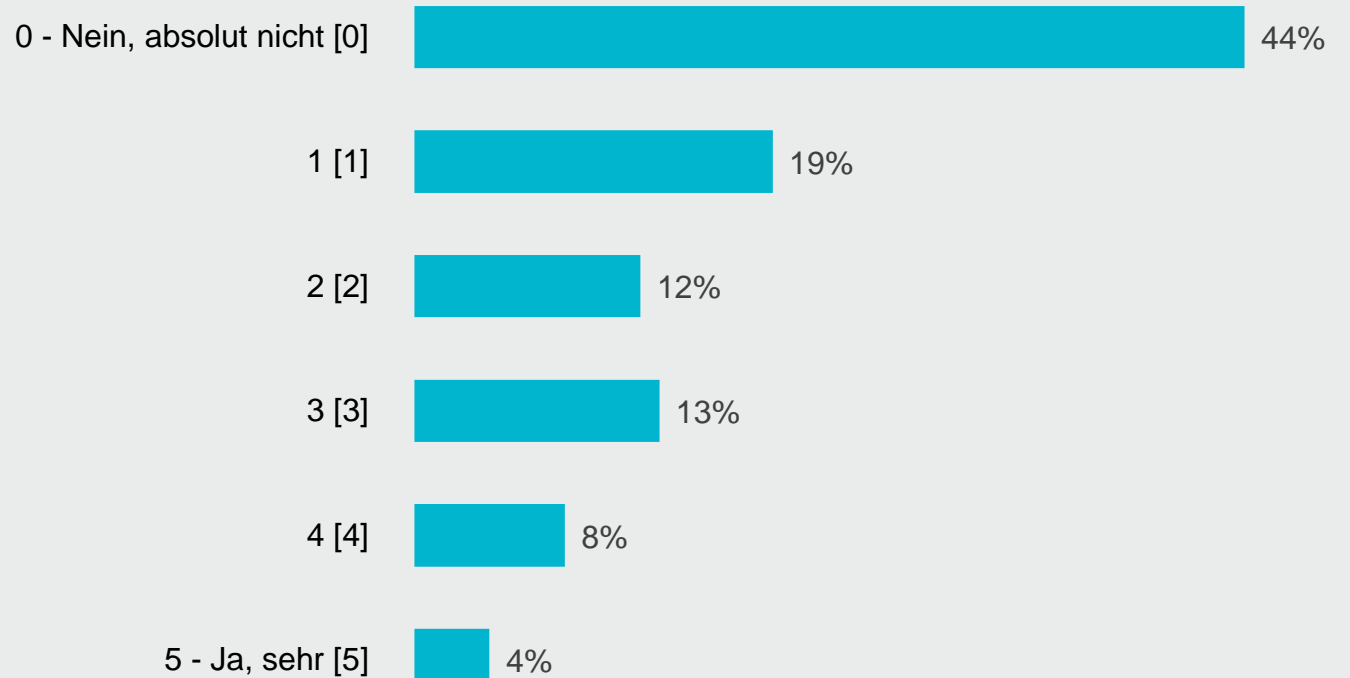
Basis: Erwerbstätige (1062)



**FÜR VIELE MENSCHEN ZEIGEN SICH IM ALLTAG AKTUELL SPÜRBARE AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE, DES KRIEGS IN DER UKRAINE UND DES KLIMAWANDELS. VERSPÜREN SIE DURCH EINEN ODER MEHRERE DIESER FAKTOREN AKTUELL EXISTENZÄNGSTE?**

# SORGE UM ARBEITSPLATZ

**Nicht mal die Hälfte aller Erwerbstätigen (44%) hat aktuell keine Bedenken, den Arbeitsplatz zu verlieren – 12% haben eine (sehr) konkrete Sorge.**



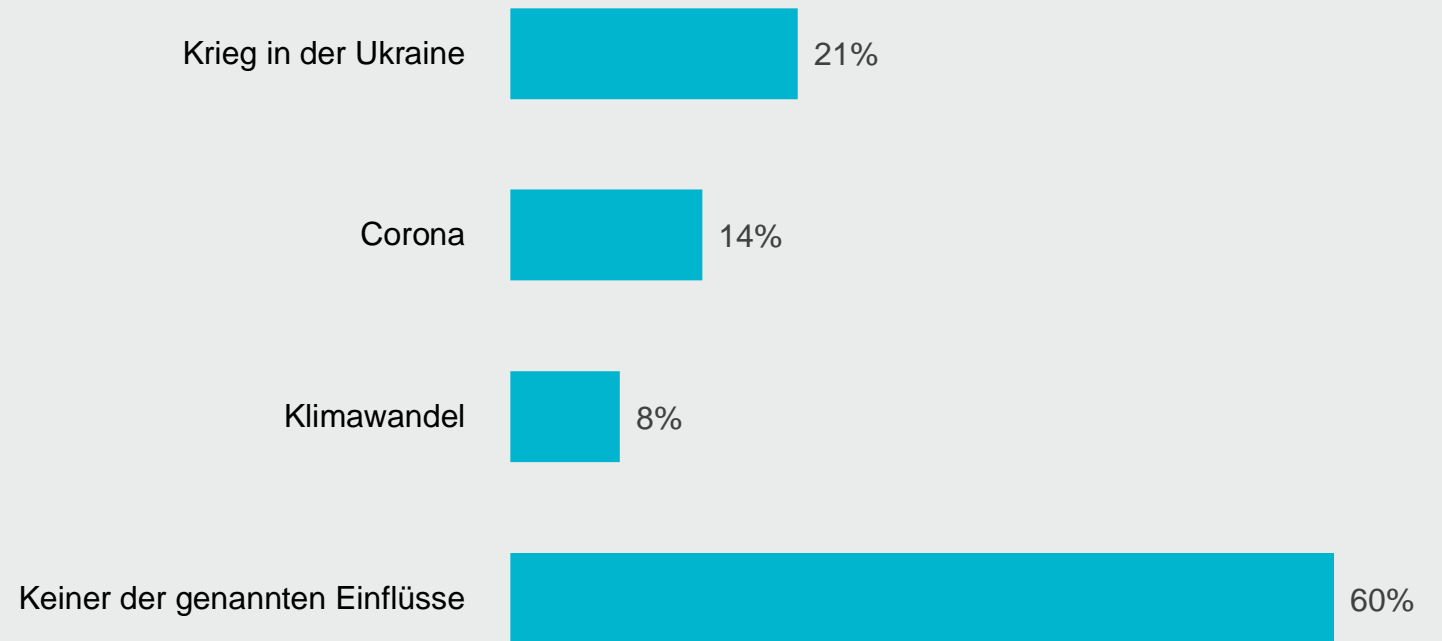
Basis: Erwerbstätige (1062)

**HABEN SIE AKTUELL EINE KONKRETE SORGE, IHREN ARBEITSPLATZ ZU VERLIEREN?**

# GRÜNDE FÜR ARBEITSPLATZ-UNSICHERHEIT

**Der Krieg in der Ukraine verunsichert jede:n fünfte:n Erwerbstätige:n bezogen auf den Arbeitsplatz (21%). Generell ist die Auswirkung der Krisen aber gering.**

Basis: Erwerbstätige(1062)

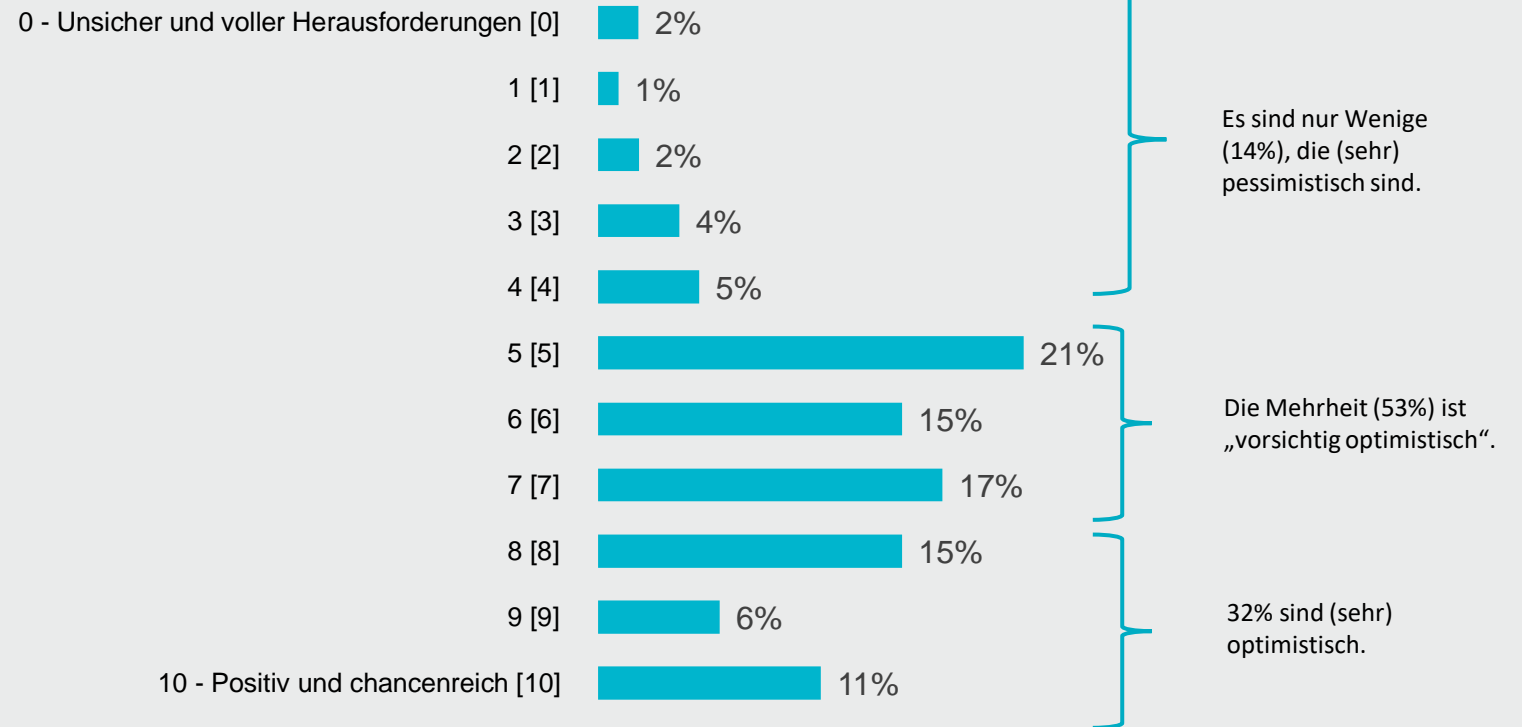


**WELCHER DER EINFLÜSSE VERUNSICHERT SIE BEZOGEN AUF IHRE ARBEITSPLATZSICHERHEIT AM MEISTEN?**

# EINSCHÄTZUNG DER BERUFLICHEN ZUKUNFT

**Tendenziell schätzen  
Erwerbstätige ihre berufliche  
Zukunft eher positiv als  
unsicher ein – die Mehrheit  
schätzt dies „vorsichtig  
optimistisch“ ein, ein Drittel ist  
sehr zuversichtlich hinsichtlich  
der Zukunftschancen.**

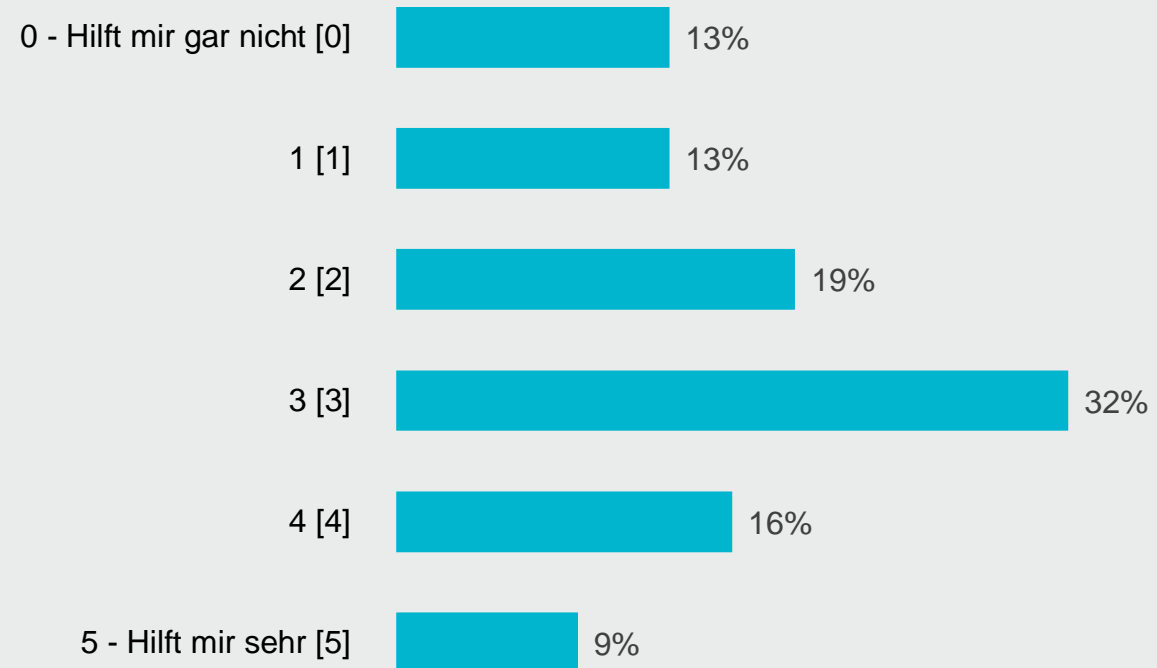
Basis: Erwerbstätige (1062)



**WIE SEHEN SIE IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT IN DEN KOMMENDEN ZWEI JAHREN?**

**Das Arbeitsumfeld ist für viele Beschäftigte eine nicht unwesentlich Hilfe im Umgang mit Sorgen und Ängsten aufgrund aktueller Krisen.**

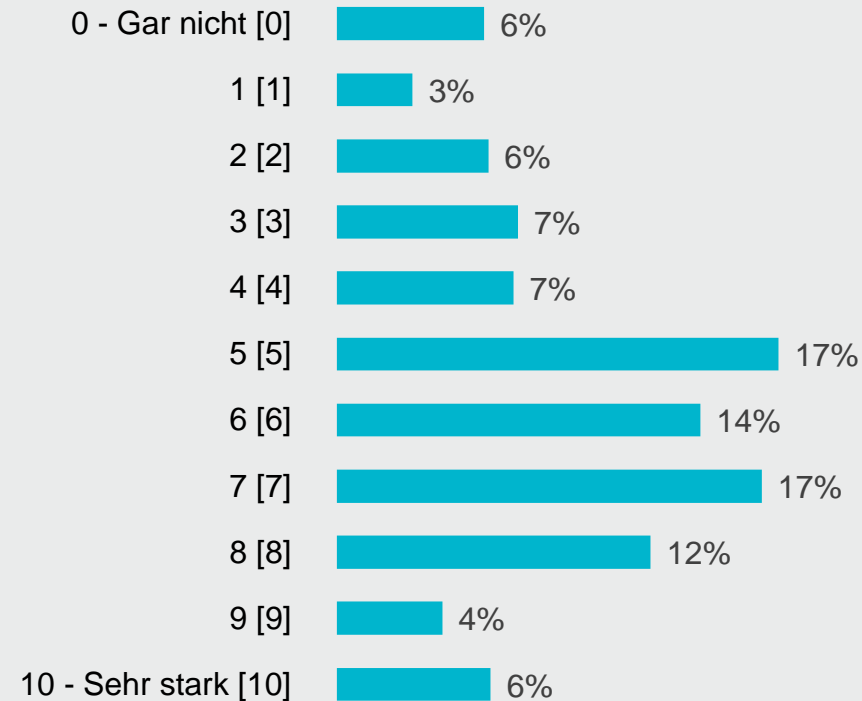
Basis: Erwerbstätige (1062)



DURCH DIE AKTUELLEN GESCHEHNISSE IN DER WELT VERSPÜREN VIELE MENSCHEN VERUNSICHERUNG. INWIEFERN HILFT IHNEN IHR ARBEITSUMFELD DABEI, MIT ÜBERGEORDNETEN SORGEN UND ÄNGSTEN UMZUGEHEN?

**Schon jetzt schränken sich Erwerbstätige in Deutschland wegen gestiegener Lebensunterhaltskosten ein. 6% sagen, sie schränken sich „sehr stark“ ein.**

Basis: Erwerbstätige (1062)

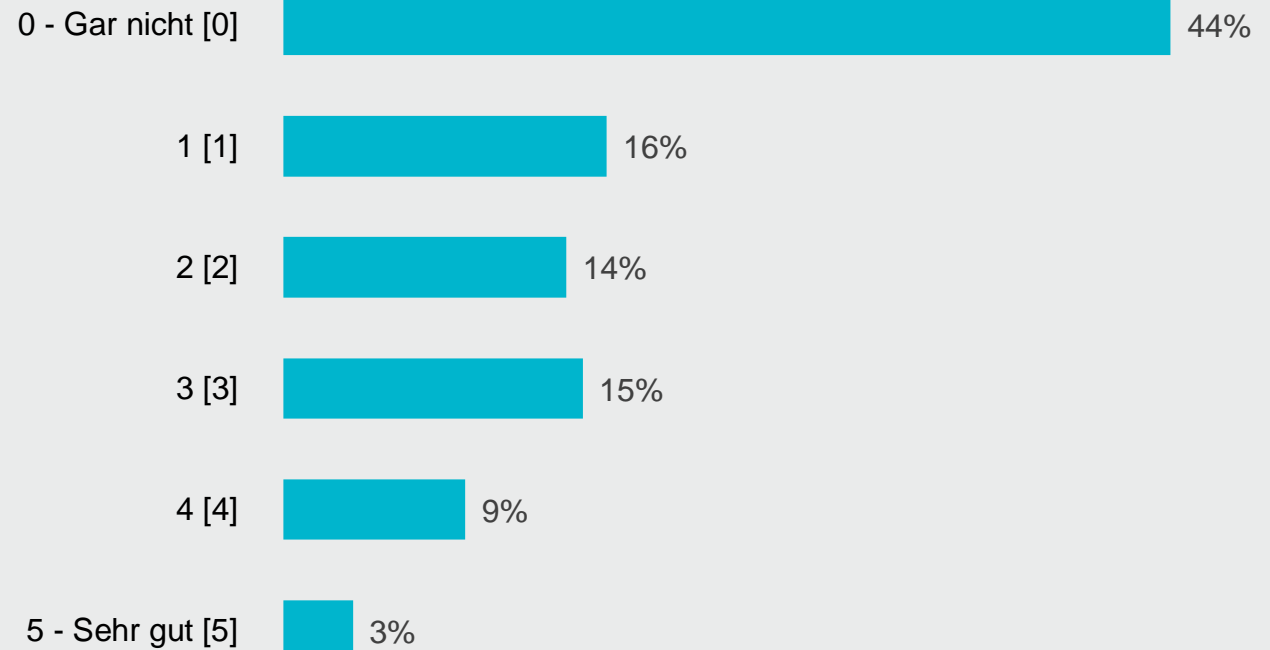


DIE LEBENSUNTERHALTSKOSTEN STEIGEN DERZEIT IN DEUTSCHLAND IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN (U. A. TREIBSTOFF, LEBENSMITTEL, WOHNEN). INWIEFERN SCHRÄNKENSIE AUFGRUND DESSEN IHREN LEBENSSTIL (SCHON JETZT) EIN?

# ENTLASTUNG DURCH DEN ARBEITGEBER

**44% geben an, gar keine Entlastungen durch den Arbeitgebenden bei Kostensteigerungen zu erfahren.**

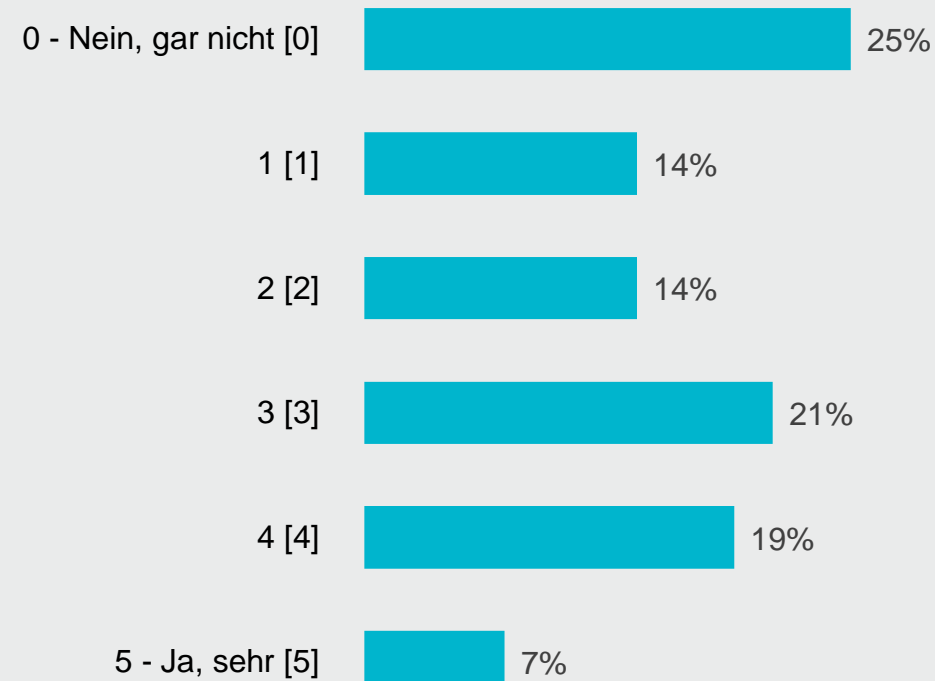
Basis: Erwerbstätige (1062)



**INWIEWEIT GEHT IHR ARBEITGEBER AUF DIESE KOSTENSTEIGERUNGEN EIN UND ENTLASTET SIE DABEI?**

**Erwerbstätige mit Führungsverantwortung sehen tendenziell eine Erschwernis beim Führen der Mitarbeitenden durch das aktuelle Weltgeschehen. Ein Viertel davon sieht das anders.**

Basis: Erwerbstätige mit Führungsverantwortung (262)



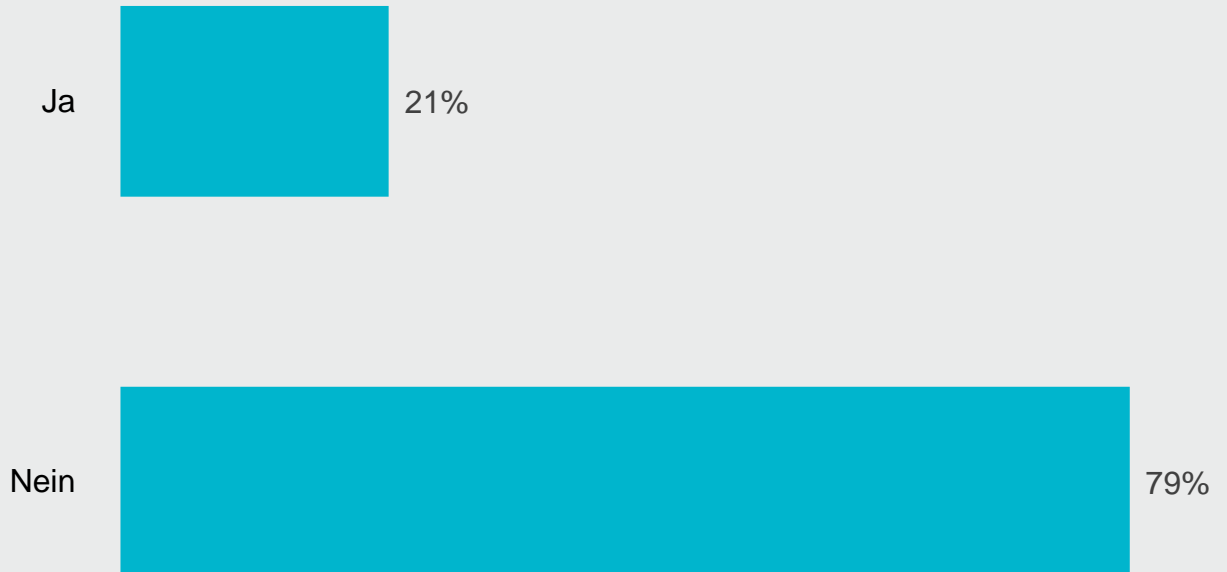
**HAT SICH FÜR SIE DAS FÜHREN IHRER MITARBEITENDEN DURCH AKTUELLE ÄÜßERE KRISEN ERSCHWERT?**



# FÜHRUNG ÜBERFORDERT

**Jede:r fünfte Führungskraft  
fühlt sich in der Aufgabe  
krisenbedingt „überfordert“.**

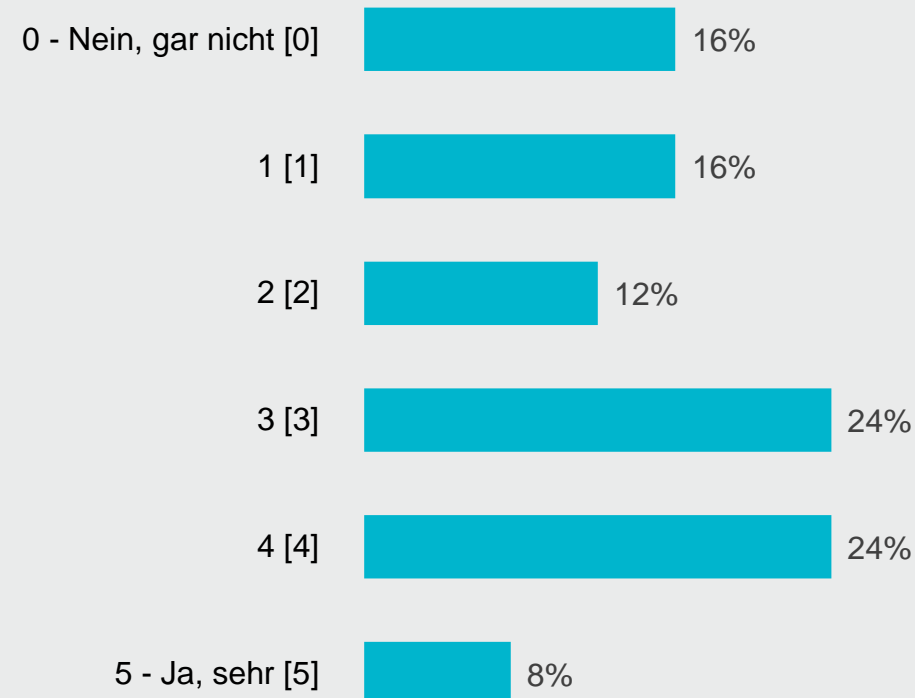
Basis: Erwerbstätige mit Führungsverantwortung (262)



**FÜHLEN SIE SICH IM ZUGE AKTUELLER ÄUßERER KRISEN BEIM FÜHREN DER  
MITARBEITENDEN ÜBERFORDERT?**

**Erwerbstätige  
Führungspersonen haben  
überwiegend das Gefühl, dass  
die Mitarbeitenden wegen der  
derzeitigen Krisen weniger  
belastbar sind.**

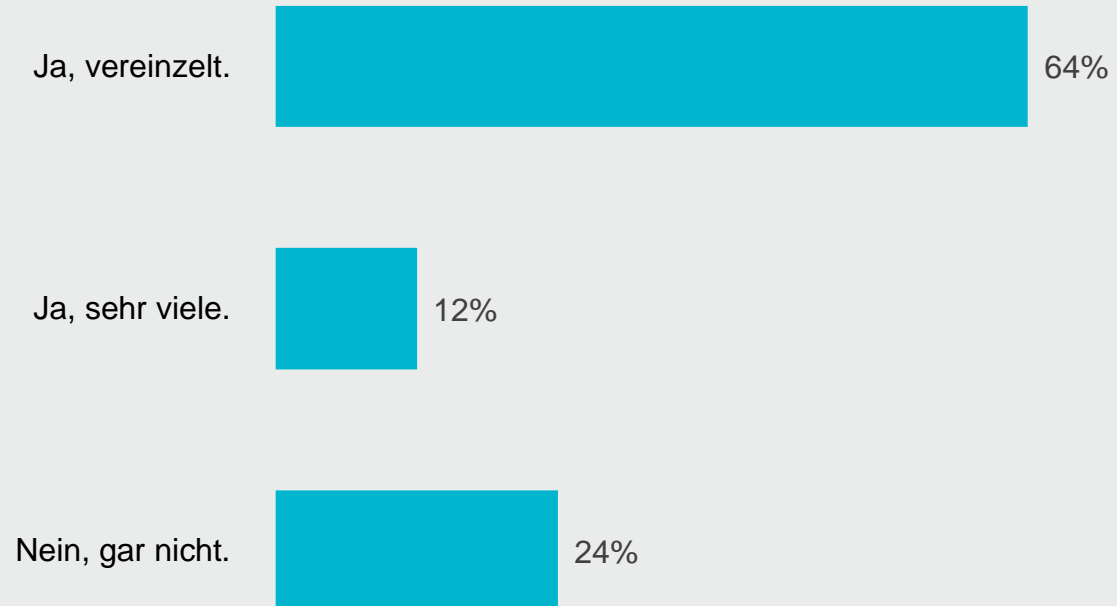
Basis: Erwerbstätigemit Führungsverantwortung (262)



**HABEN SIE DAS GEFÜHL, IHRE MITARBEITENDEN SIND DURCH DIE DERZEITIGEN KRISEN  
WENIGER BELASTBAR IM JOB?**

**Drei von vier Befragten pflegen freundschaftliche Beziehungen zu Arbeitskolleg:innen. Ein Viertel allerdings gar nicht...**

Basis: Erwerbstätige (1062)

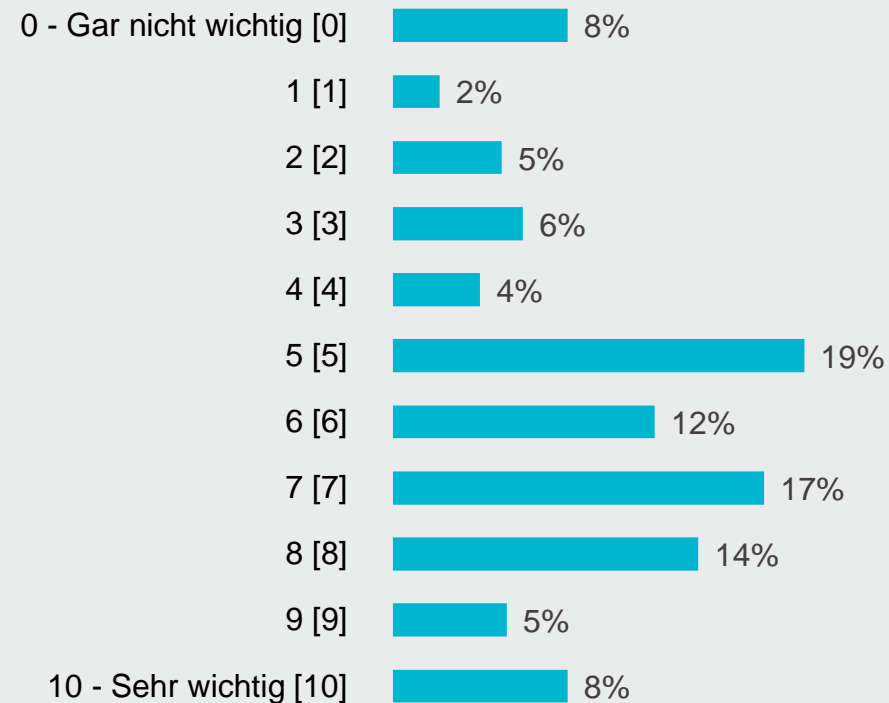


**PFLEGEN SIE AKTUELL FREUNDSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZU ARBEITSKOLLEGEN?**

# BEDÜRFNIS NACH FREUNDSCHAFTEN IM JOB

... dabei ist es der Mehrheit tendenziell wichtig, dass das Arbeitsumfeld private Beziehungen und Freundschaften ermöglicht.

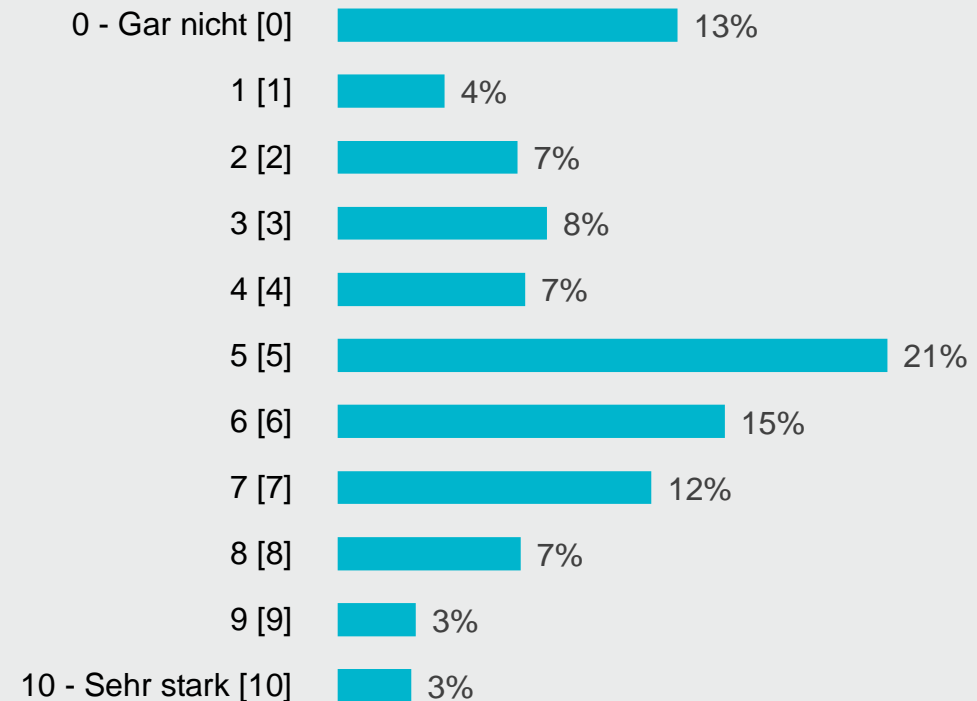
Basis: Erwerbstätige (1062)



WIE WICHTIG IST ES IHNEN, DASS IHR ARBEITSUMFELD DIE ENTSTEHUNG PRIVATER BEZIEHUNGEN UND FREUNDSCHAFTEN ERMÖGLICHT?

Bei den vielen wirken sich die aktuellen Krisen auf den persönlichen Austausch über Sorgen und Ängste mit Kolleg:innen aus. 13% können diese Meinung „gar nicht“ teilen.

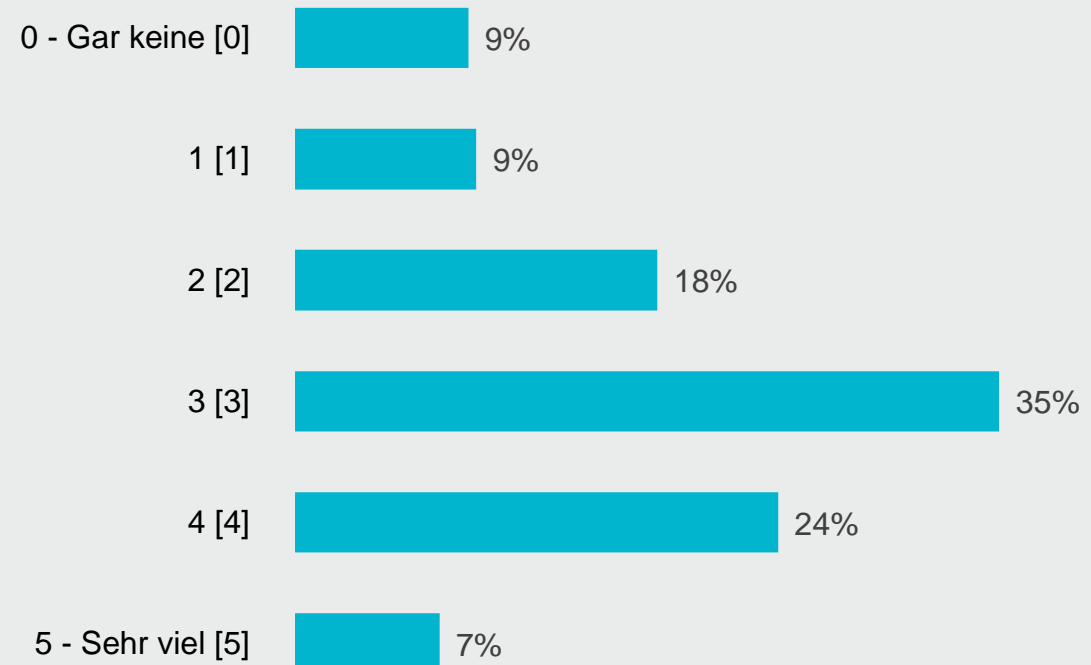
Basis: Erwerbstätige (1062)



WIE STARK WIRKEN SICH DIE AKTUELLEN KRISEN AUF IHREN PERSÖNLICHEN AUSTAUSCH ZU SORGEN UND ÄNGSTEN MIT KOLLEG:INNEN AUS?

**Mitgefühl und Fürsorge für private Sorgen wird tendenziell in erhöhtem Ausmaß von Vorgesetzten erwartet: 66% haben einen überdurchschnittlichen Bedarf.**

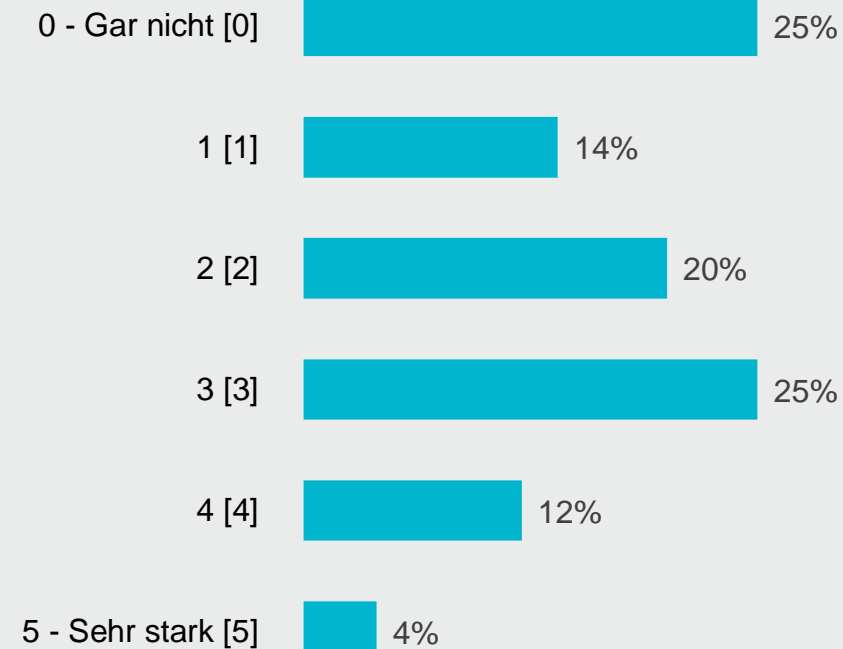
Basis: Erwerbstätige (1062)



**WIE VIEL MITGEFÜHL UND FÜRSORGE FÜR PRIVATE SORGEN ERWARTEN SIE VON IHREN VORGESETZTEN?**

**Leitbilder für  
Führungspersönlichkeiten  
ändern sich durch die aktuellen  
Krisen– wenn auch nicht bei  
allen Arbeitnehmenden.**

Basis: Erwerbstätige (1062)

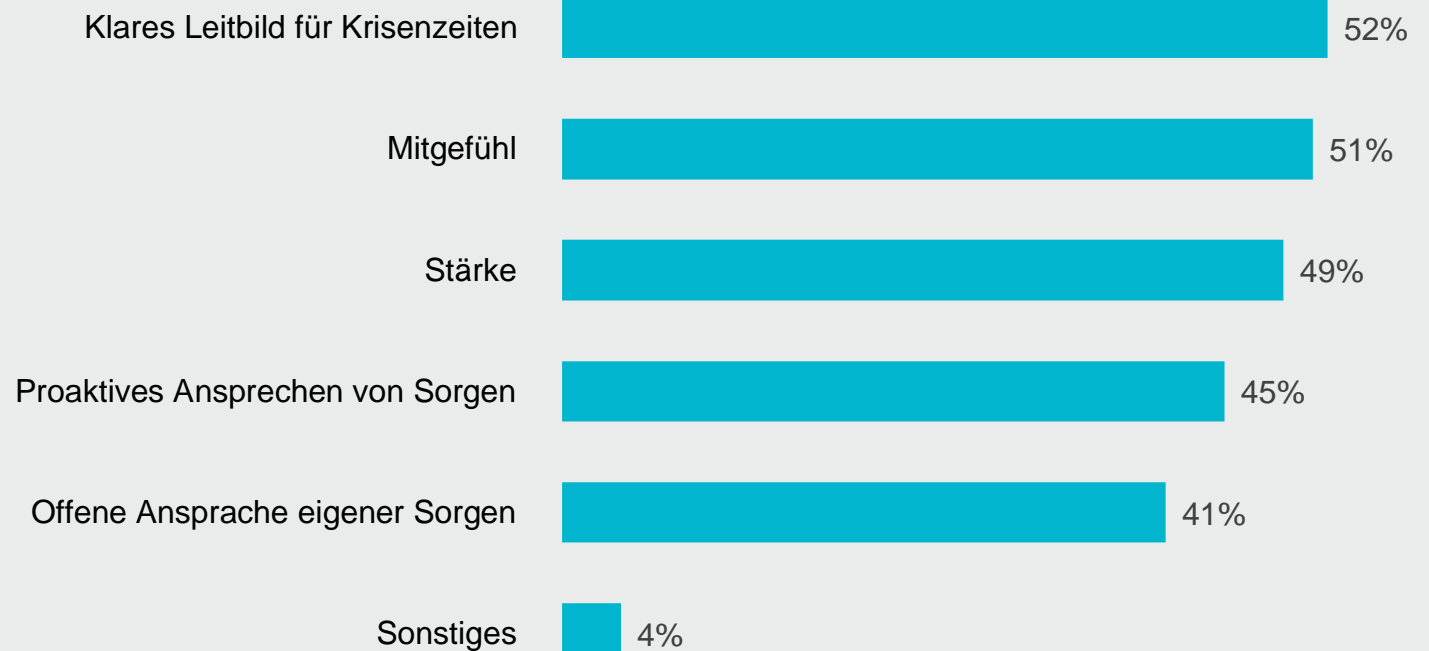


**WIE HAT SICH IHR LEITBILD FÜR EINE FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEIT DURCH DIE AKTUELLEN KRISEN (PANDEMIE, CORONA, KLIMAWANDEL) GEÄNDERT?**

# ANSPRUCH AN FÜHRUNGSKRÄFTE

**Neben Stärke (49%) und Mitgefühl (51%) erwarten Erwerbstätige vor allem ein klares Leitbild für Krisenzeiten von einer Führungsperson (52%). Die Ansprüche sind generell hoch.**

Basis: Erwerbstätige (1062)



WAS WÜNSCHENSIE SICH HEUTE VON EINER FÜHRUNGSPERSON? (BITTE WÄHLEN SIE ALLE ZUTREFFENDEN ANTWORTEN AUS. SOLLTEN SIE DARÜBER HINAUS ODER ANDERE ERWARTUNGEN AN EINE FÜHRUNGSPERSON HABEN, ERGÄNZEN SIE DIES BITTE UNTER "SONSTIGES".)



# GET IN TOUCH WITH US!

[WWW.AVANTGARDE-EXPERTS.DE](http://WWW.AVANTGARDE-EXPERTS.DE)

LUST AUF AUSTAUSCH?!  
WIR FREUEN UNS AUF DEINE FRAGEN & GEDANKEN:

Antonie Hauswald  
[presse@avantgarde-experts.de](mailto:presse@avantgarde-experts.de)  
+49 89 540 210 281